

## ABL-Wohnungen

# Häuser müssen wohl abgerissen werden

**Die Wohnsiedlung «Himmelrich 3» ist mit einer Sanierung wohl nicht zu retten. Weil die Häuser schief stehen.**

VON SUSANNE BALLI

Eigentlich wollte die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern (ABL) die Wohnsiedlung «Himmelrich 3» total sanieren. Doch dazu soll es nicht kommen. Wie sich herausstellte, sind die Häuser im Gebiet Heimatweg und Claridenstrasse in einem so schlechten Zustand, dass eine Sanierung wohl nicht in Frage kommt. «Es kann sein, dass wir die Häuser abreißen und durch einen Neubau ersetzen müssen», sagt ABL-Geschäftsleiter Bruno Koch. Damit bestätigt er einen Bericht von «Blick am Abend». Das Hauptproblem der betroffenen Siedlung aus den Jahren 1931 bis 1934 ist laut Koch deren Schiefelage. «Als wir vor vielen Jahren darunter Autoeinstellhallen bauten, hat sich der Boden abgesenkt, und die zwei Häuserzeilen sind um rund 25 Zentimeter gekippt», erklärt Koch. Eine Gefahr bestehe für die Bewohner nicht. Doch die Schiefelage sei so ausgeprägt, dass sie mit einer Sanierung nicht behoben werden könne. «Man merkt das zum Beispiel an Fenster und Türen, die in dieselbe Richtung zufallen, wenn man sie öffnen will», sagt Koch.



Die ABL-Siedlung im Gebiet Heimatweg/Claridenstrasse wird abgerissen, weil sie schief steht.

BILD: BORIS BÜRGISSER

## Mieter teilweise informiert

Betroffen sind laut dem ABL-Geschäftsleiter 240 Wohnungen und schätzungsweise 500 Mieter. Diese seien teilweise darüber informiert, dass die ABL für die Siedlung Sanierungs- respektive Neubaupläne habe. «Das wurde an unseren Generalversammlungen mehrmals thematisiert.» Wenn einst im Detail klar sei, was mit der Siedlung passiere, werde man jenen

Bewohnern, die das wünschen, ABL-Ersatzwohnungen anbieten, sagt Koch. Ob es wieder genauso viele Wohnungen geben wird, ist noch unklar.

Im nächsten Jahr will die ABL schweizweit einen Architekturwettbewerb ausschreiben, an dem nach einer Vorausscheidung mindestens 15 Architekturbüros teilnehmen sollen. Die Jurierung soll Anfang 2011 erfolgen, die Abstimmung der Baugenossenschaft

über das Neubauprojekt dann ein bis zwei Jahre später. Der Baubeginn soll im Jahr 2014 erfolgen. Neben Wohnungen ist laut Koch auch ein gewisser Anteil an Gewerberäumen geplant.

Für den Neubau rechnet die ABL laut Koch mit einem Investitionsvolumen von rund 100 Millionen Franken, die sie selber in die Hand nehmen will. Im Neubau werden die Mietpreise höher sein als bisher. Wie hoch, kann Koch

nicht sagen, «es sollen aber bezahlbare Mieten sein», sagt er.

Die ABL ist mit über 8500 Mitgliedern die grösste Baugenossenschaft der Zentralschweiz, die fünfgrösste der Schweiz und hat im Jahr 2008 einen Ertrag von 26 Millionen Franken erwirtschaftet. Jährlich investiert die Genossenschaft rund 20 bis 30 Millionen Franken in bestehenden und neuen Wohnraum.

## «HIMMELRICH 1»

### Riesiges Wandgemälde



Auffällig und bunt: So präsentiert sich seit wenigen Tagen das Haus an der Bleicherstrasse 21 (Bild). Es ist laut ABL-Geschäftsleiter Bruno Koch eine Baureklame für das Sanierungsprojekt der ABL-Wohnsiedlung «Himmelrich 1», zu der das Haus gehört.

Die älteste ABL-Siedlung aus den Jahren 1925/26 wird zurzeit für insgesamt rund 39 Millionen Franken innen und aussen erneuert. Die Sanierung erfolgt in vier Etappen. Ende 2012 soll sie abgeschlossen sein.

Drei Maler und eine Malerin haben laut Koch das Wandbild innerhalb einer knappen Woche realisiert. Bereits im nächsten Frühling wird das aufgesprayte Kunstwerk allerdings wieder verschwinden, weil dann mit der Sanierung des Hauses begonnen wird.

sb



Webcam: Die Entstehung des Wandgemäles an der Bleicherstrasse 21 sehen Sie unter [www.zisch.ch/bonus](http://www.zisch.ch/bonus)